

Aso – abwarte ond Tee trinke, säget schint's d'Engländer, wenn s' nüme wiiter wösset, wenn öppis nöd lauft. Wa söll denn da nötze? S' bruucht jo au no Ziit – s'Wasser choche, de Tee züche loo, warte ond blose, bis er nüme z'heiss zom trinke isch! Wenn me s'aber uusprobiert denn merkt me, dass es scho öp-pis a sich hett, da abwarte ond Tee trinke. För chorzi Ziit wen-det me d'Gedanke ond d'Ufmerksamkeit öppis ganz anderem zue. D'Engländer hend jo wohrschinlech nöd en Tee mit Büteli gmänt, sondern en mit eme feine Teechruut ond ere vorgwerm-te Teechane. Bim Teechoche ond Aagüsse chönnd üsi aagschtrenge Chöpf wo vegebenes e Lösigsuecht hend, echli zor Rue cho ond abschalte. Vilicht ergend sich i de ufzwungene Pause lockeri ond gueti Gschpröch oder e chlini Möglicheit luut z'süüfze ond de Fruscht über da wo nöd chlappet abz'loo. Klar, s'Problem isch so no nöd g'löst. Aber gliich: mengmol hett me sich eso veschiift of de einzig mögliche Weeg, dass me erscht noch eme chline Onderbroch cha aafange noch neue Möglicheite ome z'luege. S'abwarte ond s'Tee trinke als neu oder besser uralte Management-Technik? Worom nöd!